

1.

Interview mit einer Mitarbeiterin in der Personalabteilung eines Unternehmens

Britta Meyer

Geschäftsbereich

Zentrale Dienste

Aufgaben

- Ausbildung bei der IHK
- [Personal / Stellenangebote](#)
- Praktikum bei der IHK



Frage an Frau Meyer: „Was ist für Sie entscheidend, damit ein Bewerber oder eine Bewerberin in die engere Auswahl kommt und zum Bewerbungsgespräch eingeladen wird?“

Antwort Frau Meyer: „Wir lesen das Anschreiben und den Lebenslauf, prüfen Zeugnisse und Bescheinigungen. Wir schauen, ob die Selbstdarstellung in den Bewerbungsunterlagen zu uns und unseren Anforderungen passt. Bewerber/-innen, die sich nicht mit uns und unserer Stellenausschreibung auseinander gesetzt haben, sondern oberflächlich bleiben, nehmen wir nicht in die engere Auswahl.“



schule-wirtschaft-ihk.de



IHKMittlererNiederrhein



IHKpresse



ihk_mittlerer_niederrhein

2.

Sortiere die folgenden Handlungsschritte:

Aufgaben und Anforderungen
im Praktikums- oder
Ausbildungsangebot erkennen

Übereinstimmungen mit den
eigenen Erfahrungen, Fähigkeiten und
Stärken finden und beschreiben

Anschreiben, Lebenslauf und
Bescheinigungen anpassen

Bewerbungsunterlagen prüfen (lassen)
und verbessern



3.

Erprobe die Reihenfolge der Handlungsschritte an einem Beispiel!

Aufgaben und Anforderungen im Praktikums- oder Ausbildungsangebot erkennen



Übereinstimmungen mit den eigenen Erfahrungen, Stärken und besonderen Kenntnissen finden und beschreiben



Anschreiben, Lebenslauf und Bescheinigungen anpassen



Bewerbungsunterlagen prüfen (lassen) und verbessern

ARBEITSBLATT 6 | SEITE 1
Aufgaben und Anforderungen
Erfolgreich Bewerben
AUFGABE: ANALYSIERE EIN AUSBILDUNGSPLATZ-ANGEBOT
A. Arbeitet im Team.
B. Lest das vorliegende Ausbildungsplatz-Angebot, den Bewerber-Steckbrief und informiert euch auf der Homepage über das Unternehmen. Sammelt Informationen über Aufgaben und Anforderungen, die im Zusammenhang des Ausbildungsplatz-Angebots voraussichtlich zu erfüllen sind.
C. Erstellt und präsentiert ein Plakat zu den wichtigsten Aufgaben und Anforderungen.

Fragen zum Ausbildungsplatz-Angebot	Ergebnisse der Recherche
Welche Tätigkeiten werden Bestandteil der Ausbildung sein?	
Welche Anforderungen müssen Bewerber erfüllen?	
Welche weiteren Anforderungen sind zwar nicht unbedingt Voraussetzung, sind aber erwünscht?	
Was bietet das Unternehmen an?	
Wie viele Mitarbeiter/Auszubildende hat das Unternehmen?	
Welche Standorte hat das Unternehmen und wo findet die Ausbildung statt?	
Wie lautet die genaue Bezeichnung des Ausbildungsberufs im Bewerber-Steckbrief?	
Welche persönlichen Voraussetzungen werden im Bewerber-Steckbrief genannt?	
Welche Inhalte und Tätigkeiten werden im Bewerber-Steckbrief beschrieben?	

ARBEITSBLATT 7 | SEITE 1
Erfahrungen, Fähigkeiten und Stärken
Erfolgreich Bewerben
AUFGABE: ERFINDET EINE IDEALE SICH BEWERBENDE PERSON FÜR DAS VORLIEGENDE AUSBILDUNGSPLATZ-ANGEBOT
A. Arbeitet im Team mit der Methode Placemat. Eine Anleitung für die Methode findet ihr unter uni-due.de/impulsmidimagisch/messung/tutorienplacemat.pdf
Bis 9 der Broschüre Erfolgreich bewerben und 5. Anschreiben. Informiert euch über das vorliegende bzw. die Bewerberin.
Gefügt Lebenslauf und eines beispielhaften Anschreibens. Legt sie fest. Stellt im Team die beiden Daten im Schreibfeld Schüler oder Schülerin B.

ARBEITSBLATT 8
Anschreiben und Lebenslauf
Erfolgreich Bewerben
AUFGABEN: ERSTELLT EINEN BEISPIELHAFTEN LEBENS-LAUF UND EIN BEISPIELHAFTES ANSCHREIBEN
A. Arbeitet im Team.
Bis 9 der Broschüre Erfolgreich bewerben und 5. Anschreiben. Informiert euch über das vorliegende bzw. die Bewerberin.
Gefügt Lebenslauf und eines beispielhaften Anschreibens. Legt sie fest. Stellt im Team die beiden Daten im Schreibfeld Schüler oder Schülerin B.

ARBEITSBLATT 9
Bewerbungsunterlagen prüfen
Erfolgreich Bewerben
AUFGABE: PRÜFT UND OPTIMIERT BEWERBUNGSUNTERLAGEN
A. Arbeitet in neu zusammengestellten Teams. In den neuen Teams sollten jeweils Experten für die beiden unterschiedlichen Ausbildungsplatz-Angebote vertreten sein.
In mithilfe der Checklisten auf der Seite 3 der Broschüre beschaffen Lebensläufe und Anschreiben. Seite 10 der Broschüre Erfolgreich bewerben.
einer Bewerbung
Angabe Unternehmensname
Angabe Ansprechpartner
Bezeichnung des Ausbildungsberufs
Initialdaten wie Adresse, Telefon, E-Mail
am, Unterschrift
Initialdaten (aktuelle Informationen zuerst)
in
Ortangaben (Monat/Jahr)
Schulabschluss
weitere Bildungsgänge
nachweisende mit Sprachniveau
Internationale (Programme bezeichnen, Ausprägung)
am, Unterschrift
und andere gesammelte Dokumente
aus dem letzten aktuellen Schulzeugnis
Seiten des Abschlusszeugnisses
Zeugnisse, Arbeitszeugnisse, Zertifikate
Vorbereitung
Zur ersten (Vier-Augen-Prüfung)
eigene Formulierung
in
in Datei max. 5 MB
ge Benennung der Dateien)
Angabe Unternehmensname
Angabe Ansprechpartner
Bezeichnung des Ausbildungsberufs
auf Lebenslauf und Anschreiben
Angabe
Angabe
Angabe



schule-wirtschaft-ihk.de



IHKMittlererNiederrhein



IHKpresse



ihk_mittlerer_niederrhein

4.

Vertiefe dein Wissen mit dem Flyer „Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängerinnen und Schulabgängern?“

Die Duale Ausbildung – eine gute Entscheidung

- Bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt: Eine Ausbildung vermittelt die Kompetenzen, auf die zukünftige Arbeitgeber Wert legen.
- Eine Ausbildung vermittelt fachliches Know How, fördert die Entwicklung sozialer und persönlicher Kompetenzen und bietet jedem die Chance, sich zu beweisen.
- Rund 350 Berufe ermöglichen eine Auswahl nach persönlichen Neigungen und Interessen.
- Vielfältige Entwicklungswege und Weiterbildungsmöglichkeiten – auch an einer Hochschule
- Weitgehend finanzielle Unabhängigkeit direkt nach der Schule

Was bieten die IHKs?

- Die IHKs in der Schule: Unsere Ausbildungsberaterinnen und -berater stellen sich Euren Fragen rund um das Thema Ausbildung.
- Berufsorientierungsmessen: Unternehmen, Schulen und Hochschulen stellen ihre Bildungsangebote vor.
- Ausbildungsstellenbörse: Eine zentrale Internet-Datenbank hilft bei der Suche nach freien Ausbildungsplätzen in Industrie und Handel (www.ihk-ausbildung.de).
- Beratung zur Teilleistausbildung
- Beratung zu Auslandsaufenthalten im Rahmen der Ausbildung
- Problemlösung: Auch bei Problemen während der Ausbildung helfen unsere Ausbildungsberaterinnen und -berater.

Eure IHK vor Ort gibt Euch gerne Auskunft zu ihrem spezifischen Angebot. Einen guten Einstieg bei allen Fragen rund um das Thema Ausbildung bietet unsere Internetseite www.startindenberuf.de.

Wir Ausbildungsberater sind ständig an der Seitenlinie. Gerne besuchen wir Euch, um unser Wissen zu der besten Berufswahl, Ausbildung und Beruf weiterzugeben.
Angelika Frey, Ausbildungsberaterin
IHK zu Essen

Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängerinnen und Schulabgängern?

Diese Frage wird immer wieder gestellt – nicht nur von jungen Menschen, die eine betriebliche Ausbildung aufnehmen möchten, sondern auch von ihren Eltern, Lehrern und Lehrerinnen. Bei der Vorbereitung für Ausbildung und Beruf ist vor allem eines wichtig: sich rechtzeitig darum bemühen, mindestens zwei Jahre vor Schulende. Zur Vorbereitung gehört auch, sich darüber Gedanken zu machen, was man bereits zu Beginn einer Ausbildung mitbringen muss.

Die Erwartungen der Wirtschaft an Schulabgängerinnen und Schulabgänger umfassen im Kern drei Dinge:

- die Beherrschung des in der Schule vermittelten Wissens in Fächern wie Deutsch, Mathematik und Englisch (fachliche Kompetenzen)
- persönliche Haltungen und Eigenschaften, die für Arbeit und Beruf wichtig sind, wie z. B. Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit (persönliche Kompetenzen)
- ein positives Sozialverhalten, z. B. die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Menschen (soziale Kompetenzen)

Die fachlichen Kompetenzen sind die Grundlage für eine Ausbildung. Sie gelangen dann zur vollen Entfaltung, wenn soziale und persönliche Kompetenzen sie ergänzen. Wo dies geschieht, sind die besten Voraussetzungen gegeben, eine Ausbildung erfolgreich abzuschließen und anschließend den erlernten Beruf ausüben zu können.

Dieses Faltblatt kann nur eine Orientierungshilfe sein – niemand kann alle Anforderungen komplett erfüllen und dennoch sind sie alle von Bedeutung. Wichtig ist, sich mit diesen Anforderungen auseinanderzusetzen und sich selbst zu prüfen, wo man steht, wo noch Nachholbedarf ist, wo die eigenen Stärken und Schwächen liegen. Die Wirtschaft erwartet von Schulabgängerinnen und Schulabgängern keine Perfektion – aber ein solides Fundament, auf dem die Ausbildung aufbauen kann.

Unternehmenserwartungen und persönliche Stärken

AUFGABEN

- Informiere dich auf Seite 2 des Flyers Was erwartet die Wirtschaft? über Anforderungen an Schulabgänger! schule-wirtschaft-ihk.de/wp-content/uploads/2018/09/Flyer-was-erwartet-die-wirtschaft-von-den-schulabgaengerinnen.pdf
- Bearbeite die folgenden Fragen und Aufträge!

1. Welche Erwartungen haben Unternehmen an Schulabgänger? Wie zeigt sich diese Kompetenz in deinem Leben und Handeln?

	Welche Kompetenzen werden erwartet?	Wo und wie zeigt sich in deinem Leben und Handeln, dass du diese Kompetenz besitzt?
Fachliche Kompetenzen		
Persönliche Kompetenzen		
Soziale Kompetenzen		

Zugriff über:

schule-wirtschaft-ihk.de/berufsstart/was-erwartet-die-wirtschaft/



schule-wirtschaft-ihk.de



IHKMittlererNiederrhein



IHKpresse



ihk_mittlerer_niederrhein